

Presseinformation

31. Mai 2018

Neues SBV-Quartier für Flensburg Der Grundstein für den „WohnPark Tarup“ ist gesetzt

Flensburg. Auf einer etwa 43 Hektar großen Fläche entstehen 34 neue Häuser mit knapp 300 Wohnungen: Mit dem Areal an der Hochfelder Landstraße hat der SBV Großes vor. Ein weiterer Zwischenschritt ist nun gemacht. Die SBV-Vorstände Jürgen Möller und Michael Ebsen haben gemeinsam mit Flensburgs Oberbürgermeisterin Simone Lange und Torsten Geerds, Staatssekretär im schleswig-holsteinischen Innenministerium, am Donnerstag, 31. Mai 2018, im Beisein vieler weiterer Gäste den Grundstein für das Neubauprojekt gelegt.

Etwa 46 Millionen Euro investiert der SBV in das Projekt, damit bis Ende 2021 mehr als 600 Menschen in Flensburg ein neues Zuhause finden können. „Es ist eines der größten Bauvorhaben in der Geschichte des SBV, und damit bekommt Flensburg nicht nur dringend benötigten Wohnraum, sondern ein ganz neues Quartier“, sagte Jürgen Möller in seiner Rede zur Grundsteinlegung. „Und es wird ein Quartier mit Charme – mit zahlreichen Grünflächen und Gebäuden, die locker auf dem Areal verteilt sind. Das Ensemble wird alles andere als eintönig aussehen, sondern luftig und modern.“

SBV-Vorstand Michael Ebsen ergänzte: „Die Lage des WohnParks Tarup ist ideal: Die künftigen Bewohner leben im Grünen, in einem Stadtteil mit dörflichem Charakter, und gleichzeitig ist die Innenstadt innerhalb weniger Minuten zu erreichen – sei es per Fahrrad, Auto oder Bus, der direkt vor der Tür hält.“

Auf die Lage des Areals ging auch Simone Lange ein: „Flensburg braucht weiterhin dringend Wohnraum und vor allem dringend bezahlbaren und geförderten Wohnraum. Dass auch in den Stadtrandgebieten Wohnraum für Menschen entsteht, die weniger Geld zur Verfügung haben, ist für mich selbstverständlich. Wir wollen unsere unterschiedlichen Wohnraumangebote überall im Stadtgebiet machen können, auch in den Stadtrandgebieten.“ Tatsächlich sind knapp 200 der 286 Wohnungen öffentlich gefördert, das entspricht einer Quote von etwa 70 Prozent.

Staatssekretär Torsten Geerds wies darauf hin, dass es „angesichts gestiegener und noch weiter steigender Baukosten“ immer schwieriger werde, „Wohnraum für Menschen mit geringen Einkommen zu schaffen. Daher unterstützen wir als Landesregierung solche Vorhaben mit mehreren Förderprogrammen. 2017 hat das Land die Schaffung von mehr als 1000 Wohnungen mit einer Mietpreis- und Belegungsbindung gefördert. Dafür sind wir auf die Bereitschaft der Wohnungsunternehmen angewiesen, so wie hier in Tarup solche Wohnungen zu schaffen.“

Das Projekt „WohnPark Tarup“ ist Teil einer ganzen Reihe von Neubauten, die der SBV in den kommenden Jahren realisiert. Nachdem die Wohnungen im Hesttoft sowie der „Mürwiker Garten“ am Schottweg bereits bezogen sind, stehen die nächsten Bezugstermine 2019 an: im Hochhaus der Travestraße 28 und im „Mølledam“ sowie auf der Rude und Ende 2019 voraussichtlich auch im „WohnPark Tarup“. Insgesamt investiert der SBV mehr als 110 Millionen Euro in den kommenden fünf Jahren in Neubauten.

Einige Daten rund um den Bau des „WohnParks Tarup“

- 75.000 Kubikmeter Erdreich wurden und werden für den Bau bewegt.
- Etwa 3.000 Mal liefern Treckergespanne ihre Ladungen an der Baustelle ab.
- Etwa 2.600 Betonpfähle werden zur Stabilisierung des Untergrunds im Erdreich versenkt.
- Die Betonpfähle sind durchschnittlich sechs Meter lang.
- Der Knick, der sich durch das Quartier schlängelt, bleibt erhalten und ist etwa 200 Meter lang.

Weitere Daten finden Sie im angehängten Informationsblatt.

Zahlen, Daten & Fakten „Wohnpark Tarup“



<u>Bauherr:</u>	Selbsthilfe-Bauverein eG Flensburg	
<u>Architekt:</u>	Asmussen & Partner, Flensburg	
<u>Neubau:</u>	Errichtung von 34 Neubauten mit ca. 286 Wohnungen (insgesamt ca. 17.600 m ² Wohnfläche) unter Einbindung von Mitteln der sozialen Wohnraumförderung bei ca. 198 Wohnungen (ca. 70 %).	
<u>Bauzeit:</u>	Baubeginn Erschließung:	Sommer 2017
	Baubeginn Hochbau:	Frühjahr 2018
	Bezug:	ab Sommer 2019 (1. BA)
<u>Gesamtkosten:</u>	Summe:	~ 46,00 Mio. €
<u>Finanzierung:</u>	Die Gesamtfinanzierung setzt sich zusammen aus Mitteln des freien Kapitalmarktes, der sozialen Wohnraumförderung und Eigenmitteln des SBV.	
	Wohnraumfördermittel (inkl. Zuschuss)	~ 24,4 Mio. €
	Kapitalmarktdarlehen	~ 14,5 Mio. €
	Sparmittel	~ 2,4 Mio. €
	Eigenmittel	~ 4,7 Mio. €
<u>Mieten:</u>	Wohnraum öffentlich gefördert:	ca. 5,60 €/m ² /Monat Nettokalt
	Wohnraum frei finanziert:	ca. 8,00 €/m ² /Monat Nettokalt